

# Impulse für die Weiterentwicklung der Berufsausbildung aus dem Schulversuch EARA

Struktur des Schulversuchs – wissenschaftliche Begleitung – zentrale Ergebnisse

Prof. Dr. Tade Tamm  
für das Team der wissenschaftlichen Begleitung

Universität Hamburg  
Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik



## EARA

Erprobung neu strukturierter Ausbildungsformen im Rahmen des Ausbildungsconsenses (2007 – 2010)

Initiator des Schulversuchs



### Intention

- Zielgruppe: Ausbildungsmarkt-benachteiligte Jugendliche
- Anrechnung der vollqualifizierenden Berufsfachschule auf eine duale Ausbildung
- Gestufter Zugang zur beruflichen Praxis – konsekutive Dualität?
- Erlangung der vollen Fachhochschulreife im Rahmen der Berufsfachschule

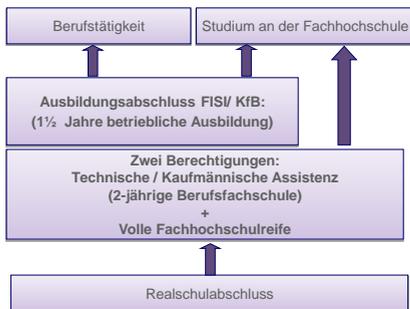
Umsetzung an zwei Schulen



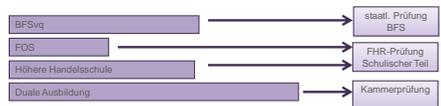
Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation



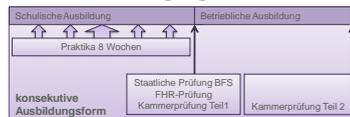
## Modell der Dreifachqualifizierung



## Ausbildungsformen im Vergleich



### Durchgang 2008



## Kohortenüberblick



## Untersuchungsfelder und Produktarten der wissenschaftlichen Begleitung

### Strukturen (Input)

- Kooperation von Schule und Betrieb
- Schulorganisation
- Passung der Zielgruppe
- Bildungspolitische Absichten und Bedenken

### Produktarten:

**Handreichungen**  
Ergebnisse und Empfehlungen für die Projektp Praxis

### Prozesse

- Relationierung schulischer und betrieblicher Ausbildungsanteile
- Curricularer Entwicklungsprozess und curricularer Konzeption
- Integration der Fachhochschulreife
- Gestaltung der Prüfung

### Experten

Ergebnisse und Empfehlungen für die Berufsbildungspolitik

### Effekte (Output, Outcome)

- Kompetenzen der Schüler
- Motivation, Interessen, Wahrnehmungen der Schüler
- Vermittlung und Verbleib der Schüler
- Imageeffekte und Akzeptanz bei den Anspruchsgruppen
- Bildungspolitische Bewertung und Übertragung

### Diskussionspapiere

Ergebnisse der wissenschaftlichen und praxisorientierte Diskussion

### Evaluationsberichte

Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung in zusammengefasster Form

### Curriculare Dokumente

Rekonstruktionen und Weiterentwicklungen



## Untersuchungsfelder und Produktarten der wissenschaftlichen Begleitung

EARA

### Strukturen (Input)

- Kooperation von Schule und Betrieb
- Schulorganisation
- Passung der Zielgruppe
- Bildungspolitische Absichten und Bedenken

### Prozesse

- **Relationierung schulischer und betrieblicher Ausbildungsanteile**
- **Curricularen Entwicklungsprozess und curriculare Konzeption**
- Integration der Fachhochschulreife
- Gestaltung der Prüfung

### Effekte (Output, Outcome)

- Kompetenzen der Schüler
- Motivation, Interessen, Wahrnehmungen der Schüler
- Vermittlung und Verbleib der Schüler
- Imageeffekte und Akzeptanz bei den Anspruchsgruppen
- **Bildungspolitische Bewertung und Übertragung**

### Produktarten:

#### Handreichungen

Ergebnisse und Empfehlungen für die Projektpraxis

#### Experten

Ergebnisse und Empfehlungen für die Berufsbildungspolitik

#### Diskussionspapiere

Beiträge für die wissenschaftliche und praxisorientierte Diskussion

#### Evaluationsberichte

Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung in zusammengefasster Form

#### Curriculare Dokumente

Rekonstruktionen und Weiterentwicklungen



Institut für die Weiterentwicklung der Berufsbildung aus dem Schulversuch EARA  
Flexibilisierung der Zugänge, Kompetenzorientierung und Begleitung betrieblicher Praxisanteile  
16. März 2013 in Hamburg



## Ausgewählte Befunde der wissenschaftlichen Begleitung

EARA

### Kombination eines vollzeitschulischen mit einem dualen Abschluss

- Zwischen 2005 (BBiG Novelle) und 2011 bestand die Möglichkeit zu länderspezifischen Kombinationsmodelle
- Erprobung in mehreren Bundesländern, in Hamburg durch EARA
- Bisher keine abschließende Evaluation auf Bundesebene

### Kombination zweier beruflicher mit einem allgemeinbildenden Abschluss

- Mehrfachqualifizierung als prägendes Merkmal des Schulversuchs
- Seit dem Schuljahr 2011/12 können Schüler die Fachhochschulreife im Rahmen der dualen Ausbildung erwerben

### Konsekutives Modell mit integrierten Theorie-Praxis-Verknüpfungen

- Konkurrenz zum dualen System??
- Keine Vorbehalte bei ausbildungsplatz anbietenden Betriebe (D08)
- Einige Schüler begannen nach dem schulischen Teil des SV eine normale duale Ausbildung
- Herausforderung: Begleitung der Schüler während des betrieblichen Abschnitts



Institut für die Weiterentwicklung der Berufsbildung aus dem Schulversuch EARA  
Flexibilisierung der Zugänge, Kompetenzorientierung und Begleitung betrieblicher Praxisanteile  
16. März 2013 in Hamburg



Institut für die Weiterentwicklung der Berufsbildung aus dem Schulversuch EARA  
Flexibilisierung der Zugänge, Kompetenzorientierung und Begleitung betrieblicher Praxisanteile  
16. März 2013 in Hamburg



## Ausgewählte Befunde der wissenschaftlichen Begleitung

EARA

### Ausrichtung auf die Zielgruppe der Marktbenachteiligten

- Ursprüngliche Zielgruppe: Ausbildungsmarktbenachteiligte
- Struktur des SV ermöglichte sukzessiven Einstieg in eine Berufsausbildung
- Schüler mit Defiziten in ihrer Berufseinstiegung
- Fachhochschulreife als wichtiges Entscheidungskriterium für Teilnahme am SV

### Schulnahe Curriculumentwicklung

- Schulversuch als curriculare Herausforderung
- Unterschiedliche Perspektiven der curricularen Arbeit – Transfer in dualen Bildungsgang an der H17
- Kollegiale curriculare Rekonstruktion und Verständigung als Basis der Entwicklung
- Kompetenzmatrix als gemeinsames normativ-theoretisches Bezugssystem
- Planungsformat und Entwicklung in den Kompetenzdimensionen als Schwerpunkte

### Organisatorische Effekte des Schulversuchs

- Kombination von Abschlüssen erforderte erhöhte Koordination der Verantwortlichkeiten insbesondere im Bezug auf die Prüfungen
- Curriculare Probleme durch reguläre (statt optionale) Anbindung an Fachhochschulreife
- Auswahl und Vermittlung als neue Herausforderung für die Schulen

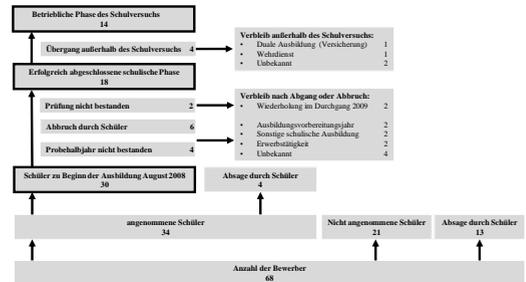


Institut für die Weiterentwicklung der Berufsbildung aus dem Schulversuch EARA  
Flexibilisierung der Zugänge, Kompetenzorientierung und Begleitung betrieblicher Praxisanteile  
16. März 2013 in Hamburg



## Übergänge im Schulversuch D08 BFSvq+KfB

EARA



Institut für die Weiterentwicklung der Berufsbildung aus dem Schulversuch EARA  
Flexibilisierung der Zugänge, Kompetenzorientierung und Begleitung betrieblicher Praxisanteile  
16. März 2013 in Hamburg



Institut für die Weiterentwicklung der Berufsbildung aus dem Schulversuch EARA  
Flexibilisierung der Zugänge, Kompetenzorientierung und Begleitung betrieblicher Praxisanteile  
16. März 2013 in Hamburg



## EARA im Kontext der Reform des Hamburger Berufsbildungssystems

EARA

Wesentliche Elemente des Schulversuchs sind in der Reform der beruflichen Bildung umfassender und weitreichender umgesetzt

- Planung des SV seit 2007, erster Durchgang 08/2009
- Reform der beruflichen Bildung infolge des Senatsbeschlusses 01/2011

### Hamburger Ausbildungsmodell

- Ähnlicher Zielgruppe
- Ebenfalls konsekutive Berufsausbildung

### Optionale Erlangung der Fachhochschulreife (BFSvq, Dual Plus)

- Im SV nicht optional umgesetzt
- Optionales Angebot erschien weniger selektiv und tragfähiger

### Weiterentwicklung der Höheren Handelsschule

- Schulversuch als Konkurrenz zu HöH und TAI
- Integration betrieblicher Phasen in neue HöH – Einmündung in Ausbildung intendiert
- Erlangung der vollen Fachhochschulreife



Institut für die Weiterentwicklung der Berufsbildung aus dem Schulversuch EARA  
Flexibilisierung der Zugänge, Kompetenzorientierung und Begleitung betrieblicher Praxisanteile  
16. März 2013 in Hamburg



## Transferperspektiven aus EARA = Workshops

EARA

### Workshop 1:

Flexibilisierung der Zugänge in die Berufsausbildung

### Workshop 2:

Kompetenzorientierung

### Workshop 3:

Integration betrieblicher Praxisanteile



Institut für die Weiterentwicklung der Berufsbildung aus dem Schulversuch EARA  
Flexibilisierung der Zugänge, Kompetenzorientierung und Begleitung betrieblicher Praxisanteile  
16. März 2013 in Hamburg



Institut für die Weiterentwicklung der Berufsbildung aus dem Schulversuch EARA  
Flexibilisierung der Zugänge, Kompetenzorientierung und Begleitung betrieblicher Praxisanteile  
16. März 2013 in Hamburg

